



<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>  CDU-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	<b>2017/0030</b>
	Verantwortlich:	<b>Dez. 2</b>
<b>Sicherheitskonzepte der Stadt mit Bürgerbeteiligung</b>		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Hauptausschuss</b>	<b>03.07.2018</b>	<b>2.4</b>	<b>x</b>	

**Kurzfassung**

In der Gemeinderatssitzung vom 14. März 2017 wurde aufgrund des Antrages der CDU (2017/0030) die Verwaltung beauftragt, bei der Erarbeitung quartiersbezogener Sicherheitskonzepte Bürgerinnen und Bürger einzubinden und die Ergebnisse im Gemeinderat vorzustellen.

Herr Professor Dr. Hermann vom Institut für Kriminologie an der Universität Heidelberg entwickelte das Heidelberg Audit Konzept für urbane Sicherheit (HAKUS), das im Hauptausschuss am 3. Juli 2018 vorgestellt wird. Dieses Konzept kann auf Karlsruhe übertragen werden. Auf die Vorlage zur „Durchführung eines Sicherheitsaudits in Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg“ wird verwiesen.

Die Verwaltung schlägt vor, Herrn Professor Dr. Hermann mit der Anpassung und Auswertung der Fragebögen zur Bevölkerungsbefragung zu beauftragen und gemeinsam mit der Verwaltung pilothaft in den Stadtteilen Südstadt und Weiherfeld-Dammerstock ein stadtteilbezogenes Sicherheitskonzept zu entwickeln. Die Ergebnisse werden anschließend im Hauptausschuss vorgestellt.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt			Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
16.200 Euro						
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung Kontierungsobjekt: (bitte auswählen) <span style="float: right;">Kontenart:</span> Ergänzende Erläuterungen: Die Kosten beziehen sich bei der Anpassung des Fragebogens auf die Gesamtstadt und bei den Sicherheitskonzepten auf zwei Stadtteile						
IQ-relevant	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Zukunft Innenstadt und öffentl. Raum
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

In der Gemeinderatssitzung vom 14. März 2017 wurde aufgrund des Antrages der CDU (2017/0030) die Verwaltung beauftragt, bei der Erarbeitung quartiersbezogener Sicherheitskonzepte Bürgerinnen und Bürger einzubinden und die Ergebnisse im Gemeinderat vorzustellen. Der Antrag wurde hierzu in den Hauptausschuss verwiesen und wird mit dieser Stellungnahme aufgegriffen.

Das von Professor Dr. Hermann vom Institut für Kriminologie an der Universität Heidelberg entwickelte Heidelberger Audit Konzept für urbane Sicherheit (HAKUS), das im Hauptausschuss am 3. Juli 2018 vorgestellt wird, setzt stark auf die Beteiligung der Bürgerschaft aus dem jeweiligen Stadtteil und erfüllt damit aus Sicht der Verwaltung diesen Anspruch. Bereits durch wiederkehrende Bevölkerungsbefragungen werden konkrete Anhaltspunkte für quartiersbezogene Sicherheitskonzepte erkannt. Anschließend werden gemeinsam mit Multiplikatoren aus dem jeweiligen Stadtteil in Workshops Maßnahmen entwickelt. Einzelheiten stellt Herr Professor Dr. Hermann im Hauptausschuss vor. Auf die Vorlage zur „Durchführung eines Sicherheitsaudits in Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg“ wird verwiesen.

Die Bevölkerungsbefragung ließe sich mit der regelmäßigen und aktuell wieder anstehenden Umfrage zum Sicherheitsempfinden in Karlsruhe kombinieren. Die Kosten für die Anpassung des Fragebogens liegen einmalig bei 2.400 Euro. Die Auswertung der Fragebögen und der Kriminalstatistik für die gesamte Stadt bei 11.000 Euro pro Umfrage (alle 5 Jahre) und die Erstellung der stadtteilbezogenen Sicherheitskonzepte bei 1.400 Euro pro ausgewähltem Stadtteil.

Die Verwaltung schlägt vor, Herrn Professor Dr. Hermann mit der Anpassung und Auswertung der Fragebögen zur Bevölkerungsbefragung zu beauftragen und gemeinsam mit der Verwaltung pilothaft in den Stadtteilen Südstadt und Weiherfeld-Dammerstock stadtteilbezogene Sicherheitskonzepte zu entwickeln. Die Ergebnisse werden anschließend im Hauptausschuss vorgestellt.